



Verband Katholischer
Tageseinrichtungen für Kinder (KTK)
– Bundesverband e.V.

Angebot für Externe Evaluationen zum Berliner Bildungsprogramm für Kinder in Tageseinrichtungen bis zu ihrem Schuleintritt (BBP) – gemäß den Anforderungen der QVTAG (Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen) in der jeweils gültigen Fassung

1. Allgemeine Angaben zum Anbieter der Externen Evaluationen

- **Name der Organisation, Rechtsform, Geschäftsführung, Website:**
Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) –
Bundesverband e. V.
Karlstraße 40
79104 Freiburg

Geschäftsführung: Paul Nowicki

Internet: www.ktk-bundesverband.de
- **Verantwortliche/r Ansprechpartner/in für externe Evaluation zum BBP:**

Thomas Thiel (kommissarisch)

thomas.thiel@caritas.de
- **Anschrift und Kontaktdaten des KTK-Bundesverbandes (Telefon, e-mail):**
Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) –
Bundesverband e. V.
Brigitte Rapp
Karlstraße 40
79104 Freiburg
Telefon: 0761/ 200-270

Brigitte.Rapp@caritas.de

2. Allgemeine Angaben zum Evaluationsverfahren

- Bezeichnung des Verfahrens

Qualitätsentwicklung basierend auf dem KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch

- Arbeitsfeldspezifisch für Tageseinrichtungen für Kinder ja X nein
- Verknüpfung mit bestimmten Zertifizierungsrichtlinien:
z. B.: DIN EN ISO, EFQM, Gütesiegel

Das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch beinhaltet auch die DIN EN ISO 9001:2015

- Trägerabhängig? ja X nein
- Falls Trägerspezifisch: für welchen Träger/verband?

Die Evaluation wird ausschließlich für Kindertageseinrichtungen in katholischer Trägerschaft angeboten.

3. Kurze Erläuterung des Evaluationsverständnisses

Ziele der externen Evaluation

Ziel der externen Evaluation nach dem Berliner Bildungsprogramm und dem KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch ist die Unterstützung eines laufenden Qualitätsentwicklungsprozesses in der Einrichtung. Dabei wird ein umfassendes und differenziertes Bild der Qualität der pädagogischen Arbeit gewonnen. Der Evaluation liegt von Seiten der Evaluatoren und Evaluatorinnen eine positive und wertschätzende Haltung zugrunde. Die Einrichtung wird als System wahrgenommen, in dem das Wohl des Kindes und seiner Familien in Einklang mit Qualitätssicherung und -entwicklung leitende Motive sind. Dies bedeutet auch, die Wechselwirkung von sehr unterschiedlichen Prozessen zu beachten und die wesentlichen Grundlagen pädagogischer Qualität zu berücksichtigen: Orientierungs-, Struktur- und Prozessqualität.

Den Fachkräften wird die Möglichkeit geboten, ihre eigene Arbeit zu reflektieren und darauf aufbauend Schlüsse für die qualitative Weiterentwicklung zu ziehen. Eine Besonderheit des KTK-Gütesiegels ist die Berücksichtigung der Religionspädagogik und die Vernetzung der Kita in den Sozialraum – insbesondere mit der Kirchengemeinde.

Die Dauer der externen Evaluation beträgt - unabhängig von der Größe der Einrichtung - 1,5 Tage und wird von einer Expertin oder einem Experten aus dem Arbeitsfeld durchgeführt, die an einer speziellen Qualifizierung für Evaluatoren teilgenommen haben.

Verfahren

Die Evaluation wird anhand eines Leitfadens dialogisch durchgeführt. Sie entspricht einem ganzheitlichen Ansatz und nimmt die gesamte Einrichtung als ein System wahr, in dem alle Beteiligten und alle Prozesse miteinander in Zusammenhang stehen. In Interviews werden die unterschiedlichen Perspektiven der pädagogischen Fachkräfte, der Einrichtungsleitung, der Eltern und des Trägers herausgearbeitet.

Die Evaluatorinnen und Evaluatoren gewinnen zusätzliche Erkenntnisse durch teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtungen, während derer sie einen qualitativen Einblick in den pädagogischen Alltag und die Interaktion aller Akteure erhalten.

Im Vorfeld der Evaluation werden von der Leitung Dokumente eingereicht, in denen die Qualität einzelner Prozesse schriftlich dargelegt wird. Diese Dokumentenprüfung erweitert ebenfalls den Blick und die Erkenntnisse fließen in die Vor-Ort-Evaluation ein.

Bezug zwischen interner und externer Auswertung

Beide Verfahren der Qualitätsentwicklung, die interne und die externe Evaluation, korrespondieren unmittelbar miteinander. Die externe Evaluation ergänzt, kontrastiert, bestätigt, hinterfragt und korrigiert die Selbsteinschätzung des Teams, die im Rahmen der internen Evaluation erlangt wurde. Die im Abschlussbericht der externen Evaluation vorgestellten Ergebnisse oder Empfehlungen werden von den Teams im Rahmen ihrer jährlich durchgeführten internen Evaluation aufgegriffen und weiterbearbeitet.

4. Überblick über die inhaltlichen Schwerpunkte der Evaluation

Das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch hat inhaltliche Anforderungen. So werden zum Beispiel evaluiert:

- die pädagogischen Prozesse auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogramms,
- die religionspädagogischen Prozesse,
- die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern,
- die Zusammenarbeit im Team
- die Träger- und Leitungsaufgaben,
- die Vernetzung im Sozialraum – insbesondere im Pastoralen Raum
- und die Qualitätsentwicklung hinsichtlich aller vorgenannten Bereiche.

Dabei gehen die Inhalte des KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuchs teilweise über die Vorgaben der Berliner Bildungsempfehlungen hinaus.

5. Erhebungsmethoden

Instrumente	X, wenn dieses Instrument eingesetzt wird
Dokumentenanalyse	X
Beobachtung der Erzieher-Kind-Interaktionen	X
Beobachtung der Kind-Kind-Interaktionen	X
Beobachtung der Erzieher-Erzieher-Interaktion	X
Beobachtung der Erzieher-Eltern-Interaktionen	X
Einschätzung der Raumqualität	X
Einschätzung der Materialauswahl und -präsentation	X
Mündliche Befragung von pädagogischen Fachkräften	X
Mündliche Befragung der Kita-Leitung	X
Mündliche Befragung eines Trägervertreters	X
Mündliche Befragung von Eltern	X
Mündliche Befragung von Vertretern der Kirchengemeinde	X
Mündliche Befragung von Qualitätsbeauftragten (wenn vorhanden)	X

6. Beispielhafter Ablaufplan einer externen Evaluation

1. Die Planung, welche Kindertageseinrichtung in Jahr extern evaluiert werden, koordiniert der Diözesancaritasverband Berlin.
2. Der KTK-Bundesverband setzt sich auf der Grundlage dieser Planung mit der Leitung der jeweiligen Kindertageseinrichtung in Verbindung, um den Zeitplan der Evaluation zu konkretisieren.
3. Es folgt ein ausführliches Telefonat zwischen Evaluator/Evaluatorin und der Einrichtungsleitung. Darin werden alle Informationen rund um das Evaluationsverfahren bereitgestellt und alle Fragen beantwortet.
4. Die Leitung erhält eine schriftliche Information zur Vorbereitung auf die Evaluation.
5. Der Evaluator/die Evaluatorin erhält von der Leitung qualitätsrelevante Unterlagen, anhand derer bestimmte Prozesse dargelegt werden. Solche Dokumente sind beispielsweise die Protokolle der Dienstbesprechungen oder von Entwicklungsgesprächen, Projektdokumentationen, Elternbriefe...
Diese Unterlagen werden geprüft, das Ergebnis fließt in die Evaluation ein.
6. An den beiden Tagen der Vor-Ort-Evaluation finden, nach dem ersten Rundgang durch die Kita, teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtungen und Interviews statt. Die Dokumentenanalyse wird fortgeführt,

indem beispielsweise Sprachlerntagebücher und Bildungsbiografien eingesehen werden. Es findet eine mündliche Rückmeldung des Evaluators/der Evaluatorin im Team statt.

7. Innerhalb von vier Wochen führt der Evaluator/die Evaluatorin ein Auswertungsgespräch in der Kindertageseinrichtung durch, an dem Trägervertretung, Leitung und Team teilnehmen.
8. Der schriftliche, ausführliche und aussagekräftige Evaluationsbericht wird innerhalb von vier Wochen erstellt.
9. Nach Abschluss des Verfahrens erhalten Träger und Leitung die Evaluationsurkunde und eine entsprechende Bescheinigung.

7. Welcher Zeitaufwand entsteht für wen in der Kita bzw. beim Träger?

Die interne Evaluation wird hier vorausgesetzt und nicht einberechnet.

	Erzieher/ innen Pro beteiligter Erzieher/in	Leitung	Teamzeit (Erz. + Leitung)	Eltern	Träger
Vorbereitung der Evaluation	1	6	4		0,5
Zeit während der Erhebung in der Kita	1-2	4-6	1	1	2
Rückmeldung der Evaluationsergebnisse und Zielvereinbarung			2-3	1	2

8. Qualifikation der eingesetzten Evaluator/inn/en

1. Pädagogische Ausbildung
2. Langjährige Erfahrung als Leitung oder Fachberatung von Kindertageseinrichtungen
3. Beratungskompetenz
4. Differenzierte Kenntnis des Berliner Bildungsprogramms
5. Qualifizierung als Qualitätsbeauftragte/r (11 Tage Ausbildung)
6. Qualifizierung als KTK-Qualitätsbrief Evaluator/in (9 Tage Ausbildung)
7. Erfahrungen mit Evaluationen und/oder Audits

9. Kosten der externen Evaluation

3.100 Euro zzgl. 19 % MwSt. bei allen Einrichtungen